

SPERRFRIST: Montag, 05. November 2012, 19.00 Uhr

72/2012

05. November 2012

Computerchips made im Klassenzimmer

- „Invent a Chip“: BMBF und VDE zeichnen jugendliche Chipentwickler aus
- Gewinner 2012 kommen aus Gladbeck

2.000 Schülerinnen und Schüler ab Klasse acht sind in diesem Jahr beim „Invent a Chip“ Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) sowie des Technologieverbandes VDE angetreten. Nun stehen die Sieger fest: Platz Eins und damit ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro gehen an Jan Grasedieck (18) und Daniel Meinert (18) vom Ratsgymnasium Gladbeck. Ziel ihres Mikrochips ist der Schutz vor Taschendiebstahl: Der „Theft and Oblivion Protector“ ist ein System, um bestimmte Gegenstände gegen Diebstahl zu überwachen und abhanden gekommene Dinge schnell wiederzufinden. Dazu haben die Schüler zwei separate Geräte entwickelt, die demonstrieren, wie die Überwachung funktionieren soll. Das Duo hat sich noch weitere Ziele gesetzt: Aktuell arbeiten sie an einer Steuerung des Systems per Smartphone.

„Die Gewinner zeigen sehr eindrucksvoll, dass man mit kleinen Entwicklungen große Probleme lösen kann“, sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan anlässlich der Preisverleihung beim VDE-Kongress „Smart Grid“ in Stuttgart. „Die Jugendlichen wagen in diesem Wettbewerb die ersten Schritte in eine Zukunftstechnologie und vielleicht auch in eine erfolgreiche Berufskarriere“. Hans Heinz Zimmer, VDE-Vorstandsvorsitzender, betont: „Die Sieger überzeugen die Fachwelt. Wir erleben Innovationen, die uns begeistern. Der Nachwuchs engagiert sich enorm, investiert viel Zeit und Talent und verfolgt seine technischen Ziele konkret. So ist Fortschritt auch in Zukunft möglich.“

Die Zweitplatzierten Joachim Hebler (18) und Julius Wiesemann (18) von der König-Heinrich-Schule in Fritzlar setzten sich zum Ziel, die Beleuchtung mit LED(Leuchtdioden)-Technik im Haus gebrauchstauglicher zu machen. Mit dem Chip soll erreicht werden, dass man die Beleuchtung, ohne die Elektrik im Haus komplett zu erneuern, mit einer

Funkverbindung dimmen und steuern kann. Ihre Idee bescherte den Schülern den mit 2.000 Euro dotierten zweiten Platz im Wettbewerb.

Das Leben von Fotografen soll der Mikrochip der Drittplazierten Jannik Jäger (18) und Konstantin Niehaus (19) von der Dahlmansschule in Bad Segeberg erleichtern. Sie haben einen selbst steuernden Aufsatz für Fotostative konstruiert. Er kann die Kamera automatisch waagrecht ausrichten, so dass ein schiefer Horizont im Bild kein Problem mehr darstellt. Es wird auch eine Automatik bereitgestellt, die nach Vorgabe des Nutzers Panoramabilder aufnimmt. Ihre Neuheiten für Fotografen brachten dem Team den dritten Platz und ein Preisgeld von 1.000 Euro ein.

Der mit 2.000 Euro dotierte Sonderpreis des BMBF für das Projekt mit der größten Industrierelevanz geht an Marcel Eckert (19) vom Norbert-Gymnasium in Knechtsteden. Sein „Photovoltaik-Maximiser“ ist für den Einsatz in Solaranlagen gedacht, um sie effektiver zu nutzen. Die Solarpanels werden in einer Matrix angeordnet, die als Ganzes gedreht und gekippt werden kann. Der Sonnenstand wird zunächst berechnet und die Solarpanels dann ideal ausgerichtet. Auch wird der Verschmutzungsgrad kontrolliert und die Panels im Bedarfsfall gereinigt.

Vorbereitet wurden die besten zwölf Teams in einem dreitägigen Praxis-Workshop an der Leibniz Universität Hannover. Profis zeigten ihnen die ersten Schritte im Chipdesign und betreuten die Teams in der Praxisphase. Die Sieger von „Invent a Chip“ erwartet neben den attraktiven Geldpreisen auch die Aufnahme ins Auswahlverfahren für ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie Kontakte zu Industrie und Hochschulen und Einladungen zu Projektpräsentationen auf Messen. Sie werden außerdem ein mehrtägiges Schnupperpraktikum bei der Firma Robert Bosch GmbH in Reutlingen absolvieren.

„Invent a Chip“ wurde in der aktuellen Wettbewerbsrunde von zahlreichen Sponsoren unterstützt: Bosch, Cassidian, Cologne Chip, Globalfoundries, Infineon, Mentor Graphics, XFAB und der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.invent-a-chip.de.

Pressekontakt: Melanie Mora, Tel. 069 6308461, melanie.mora@vde.com